

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	39. Plenarsitzung Gemeinderat
KAL-Gemeinderatsfraktion	Termin:	16.10.2012
vom: 01.10.2012	Vorlage Nr.:	1230
eingegangen: 01.10.2012	TOP:	15 b
	Verantwortlich:	öffentlich
		Dez. 4
Kombilösung: Transparenz, Informationen, Tarife und Bonusaktionen: Tarifstabilität 2012		

- Kurzfassung -

Der Aufsichtsrat des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV) hat am 28. Juni dieses Jahres die Anpassung des Gemeinschaftstarifs zum 9. Dezember 2012 beschlossen. Die Bekanntgabe der neuen Tarife erfolgte, nachdem die Genehmigung des Landes vorlag, am 29. September 2012. Alle vorbereitenden Maßnahmen zur termingerechten Umsetzung, wie z. B. Programmierung der Verkaufsgeräte und Automaten bei allen Verbundunternehmen, Druck von Fahrkarten und Informationsmedien usw., sind in vollem Gange.

Aus den Tarifmaßnahmen 2013 wird seitens des KVV eine Einnahmensteigerung von rund 6 Millionen Euro erwartet.

Bereits bei der Planung der Tarifmaßnahmen 2013 haben die Gesellschafter im KVV, das sind die Städte Karlsruhe, Baden-Baden, Landau und die Landkreise Karlsruhe, Rastatt, Germersheim, Südliche Weinstraße erklärt, dass eine Erhöhung des Zuschussbedarfs für den ÖPNV nicht mehr leistbar ist. Gegenüber den Vorjahren ist deshalb ein höherer Teil der Kostensteigerungen an die Nutzer in Form von Tarifierhöhungen weiterzugeben. Der Aufsichtsrat des KVV hat dies nach intensiver Diskussion mit deutlicher Mehrheit beschlossen.

Ein Aussetzen der Tarifierhöhung 2013 würde das Defizit im ÖPNV deutlich erhöhen und müsste gemäß des KVV-Gesellschaftsvertrags durch den veranlassenden Gesellschafter vollumfänglich und auf Dauer ausgeglichen werden.

Der Tarif wird, wie vom hierfür zuständigen Aufsichtsrat des KVV beschlossen, zum 9. Dezember 2012 umgesetzt. Der Antrag, die Änderung zurückzunehmen, wird abgelehnt.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages		nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
ca. 6 Mio. jährlich			ca. 6 Mio.
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung.			
Kontierungsobjekt: PSP-Element:		Kontenart:	
Ergänzende Erläuterungen:			
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	